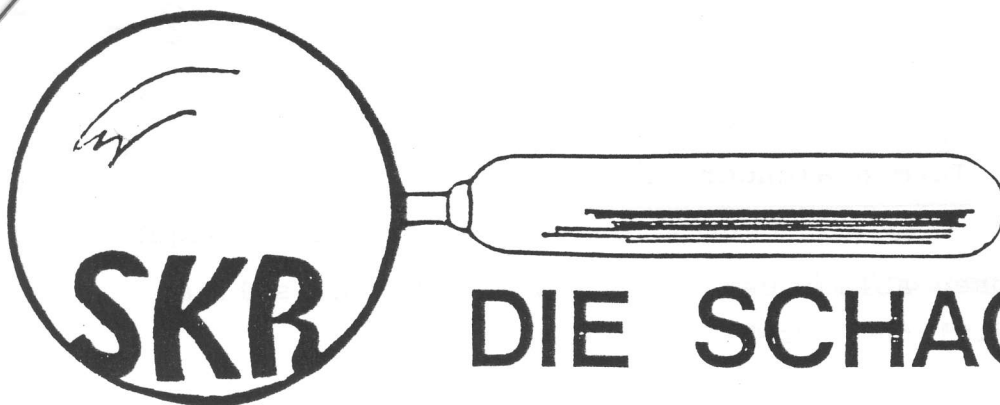




DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des SK Ricklingen v. 1946 e.V.

6. Oktober '89

37. Ausgabe

Auflage 60

Nach der Sommerpause

Nein, nein, nicht Jahre, sondern nur lumpige vier Monate sind seit dem letzten Erscheinungstermin dieser unserer **Schachlupe** vergangen. "Gott sei Dank !" strahlt der interessierte Schachfreund, "schade, schade !" mault ein gelangweilter Grufti und weist auf die geringe Autorenavielfalt hin:

Innenspielleiter Matthias Behrendt zeichnet für die '**Ausschreibung zur Vereinsmeisterschaft 89/90**' verantwortlich, Materialwart Heiner Dannenberg läßt das Schnellturnier in Springe 6/89 Revue passieren, und Präsi Christoph Arntz hat diesen und jenen Schachfarbtupfer auf der Palette.

Unter Eishockeykennern bereits eine olle Kamelle, bei Bundesligahandballern und **SKR-Vereinsmeisterschaftsmeisterturnierteilnehmern** jedoch breitet sich Premierenfieber aus: **Play-off-Runde** ist nun angesagt !!! Sollte dies die Grundlage für ein heuer hochkarätig besetztes Meisterturnier sein ? Das Horoskop rät: Abwarten, Mate-Tee trinken und genüßlich die neuste Lupe lesen (Terminkalender unbedingt gründlich studieren !)

Für die bevorstehende Schachsaison wünscht die Redaktion allen Aktiven weniger Fingerfehler, mehr Hand-und Fuß-Kombinationen, eine feine Nase bei komplizierten Stellungen sowie genügend Sitzfleisch bei zähen Gegenspielern..... war da noch was ?

(Diese Lupe hat einen Unterhaltungswert von 8 auf der Richterskala)

dieter berlin

Terminkalender 89'90

Um einen reibungslosen Ablauf der VM zu gewährleisten, sollten die Termine grundsätzlich eingehalten werden !

Meisterturnier

1. Wettkampf	20. Oktober - 24. November
2. "	1. Dezember - 14. Januar
3. "	21. Januar - 25. Februar
4. "	4. März - 1. April

Vormeister-und Hauptturnier

1. Runde	20. Oktober
Nachol/Hänge	27. "
2. Runde	3. November
N + H 2.Rd.	10. "
Blitzturnier	17. "
3. Runde	24. "
N + H 3.Rd.	1. Dezember
4. Runde	8. "
Vereinsblitzmeisterschaft	15. Dezember
Weihnachtsfeier	22. "
5. Runde	12. Januar
N + H 4+5	19. "
6. Runde	26. "
N + H 6. Rd.	2. Februar
Blitzturnier	9. "
7. Runde	16. "
N + H 7. Rd.	23. "
8. Runde	2. März
N + H 8. Rd.	9. "
Blitzturnier	16. März
9. Runde	23. "

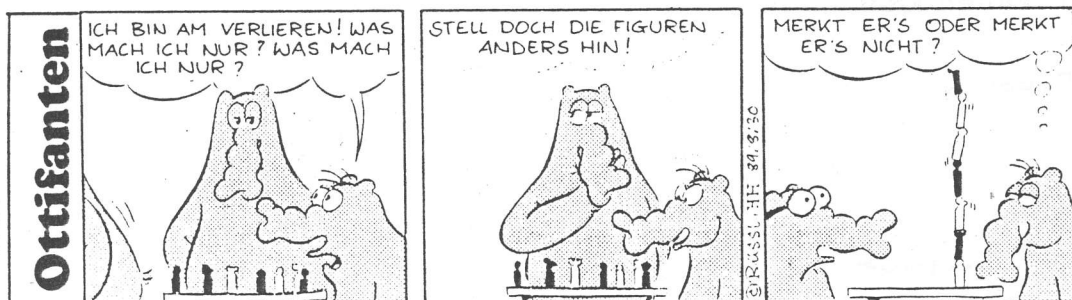
**** 1990 ****

Osterblitzturnier N + H 12. April Gründonnerstag

!!! Jahreshauptversammlung !!! 20. April

4. und 11. Mai voraussichtlich Schnellturnier !

BEHRENOT



Ausschreibung der Vereinsmeisterschaft 89/90

Gespielt werden 4 Turniere: Meisterturnier (Play-off Runde um den Titel, Abstieg - Rundenturnier)
2 Vormeisterturniere
1 Hauptturnier

Das Meisterturnier umfaßt 16 Teilnehmer, vorberechtigt sind:

Kovacev, Bialkowski, Heine, Narten, Willeke, Kandelhard, Berlin, Behrendt und Pistorius

Es werden 7 Freiplätze vergeben ! Das Meisterturnier wird in diesem Jahr in der Form eines Kandidatenwettkampfs gespielt. Die 8 Ingo-
besten Teilnehmer werden gesetzt, die anderen werden zugelost. Das Abstiegsturnier ist ein normales Rundenturnier wie auch Vormeister- und Hauptturniere. Im Finale spielen die gelosten Partner ein Match über 3 Partien, bei gleichem Punktstand werden 3 Schnellpartien (15 min) gespielt, sollte der Sieger noch nicht feststehen, wird geblitzt bis auf 2 Punkte Vorsprung.

Die Vormeisterturniere umfassen je 10 Teilnehmer, vorberechtigt sind:

Menzel, Brune, Backhaus, Gerß, Hulsch, Beppler, Kohler, Hartung

Es werden 6 Freiplätze pro Turnier vergeben !

Am Hauptturnier nehmen alle nicht vorberechtigten oder durch Freiplatz berücksichtigten Schachfreunde teil.

Turnierbeginn: 20. Oktober '89 !!!

Spielbeginn: grundsätzlich 19 Uhr

Bedenkzeit: 90 min / 30 Züge, danach 60 min für 20 Züge

Anmeldung bis spätestens Montag, den 16. Oktober bei M. Behrendt oder D. Berlin. Startgeld wird nicht erhoben !

Bei der Vielzahl der Freiplätze (wegen der neuen Turnierform) bitte schriftlich bei Meldung abgeben (die Freiplatzanträge).

Geldpreise für alle Gruppen sind vorgesehen !

Paarungstabellen für 7 + 8Spieler und 9 + 10 Spieler

1. Runde: 1-8 2-7 3-6 4-5
2. Runde: 8-5 6-4 7-3 1-2
3. Runde: 2-8 3-1 4-7 5-6
4. Runde: 8-6 7-5 1-4 2-3
5. Runde: 3-8 4-2 5-1 6-7
6. Runde: 8-7 1-6 2-5 3-4
7. Runde: 4-8 5-3 6-2 7-1

1. Runde: 1-10 2-9 3-8 4-7 5-6
2. Runde: 10-6 7-5 8-4 9-3 1-2
3. Runde: 2-10 3-1 4-9 5-8 6-7
4. Runde: 10-7 8-6 9-5 1-4 2-3
5. Runde: 3-10 4-2 5-1 6-9 7-8
6. Runde: 10-8 9-7 1-6 2-5 3-4
7. Runde: 4-10 5-3 6-2 7-1 8-9
8. Runde: 10-9 1-8 2-7 3-6 4-5
9. Runde: 5-10 6-4 7-3 8-2 9-1

BEHRENDT

Auftakt zu den Mannschaftskämpfen 89 / 90

Zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte startet unser **Schachklub Ricklingen** mit fünf Mannschaften in eine Saison. Wer miterlebt hat, welche Schwierigkeiten es noch vor ca. 15 Jahren gemacht hat, eine dritte Mannschaft aufzustellen, vermag diese Entwicklung noch gar nicht recht zu fassen.

Dennoch seien an dieser Stelle auch einige mahnende Worte des Vorsitzenden erlaubt, damit es nicht in einigen Jahren heißt, wir hätten 1989 den Höhepunkt unserer Vereinsentwicklung erreicht und seitdem sei es ständig bergab gegangen.

So schön wie es ist, daß jetzt nahezu alle Mitglieder die Möglichkeit haben, in einer Mannschaft zu spielen, so bedeutet die Aufstellung eines fünften Teams für den Verein doch eine große Kraftanstrengung: Denn die Spielerdecke ist natürlich ausgesprochen dünn, Ersatzspieler stehen kaum noch zur Verfügung, und das in einer Saison, in der für die meisten Teams noch mehr Runden als sonst auf dem Programm stehen. Jede Absage eines Spielers für eine Begegnung wirkt sich automatisch auf alle tieferen Mannschaften aus.

Deshalb hier noch einmal die schon wiederholt mündlich vorgetragene Bitte bzw. Aufforderung: Seht zu, daß Ihr möglichst alle Spieltermine einhalten könnt; immerhin erstreckt sich die Saison diesmal über sieben Monate. Wer ausnahmsweise einmal nicht kann, sollte seinen Mannschaftsführer rechtzeitig, d.h. möglichst Monate bzw. Wochen vorher, darüber informieren. Neben den üblich Zielen wie Aufstieg und Klassenerhalt müssen wir es in diesem Jahr auch schaffen, die Fünfte so oft wie möglich in voller Besetzung spielen zu lassen.

Christoph Arntz

Klasseneinteilung

1. Bundesliga	
2. Bundesliga	HSK
Regionaliga	SVg. Hannover; SF Hannover
Landesliga	PSC Hannover; SVg. Hannover II; SC Stadthagen
Verbandsliga	Ricklingen I
Bezirksliga	
Bezirksklasse	Ricklingen II
Kreisliga	Ricklingen III und IV
Kreisklasse	Ricklingen V

Schnellschachturnier in Springe / aktiv - kreativ - positiv - negativ

Am 17.6.89 wurde in Springe das alljährliche Schnellturnier ausgetragen. Die Bedenkzeit war auf 2 x 20 Minuten begrenzt; also eine Art Aktivschach. Gespielt wurden 9 Runden CH-System.

Fünf Rickli's (**SF Arntz, Behrendt, Dannenberg, Kovacev und Ripoll**) waren mit von der Party, um ihre Grenzen zwischen Spielern aus der Kreisklasse bis hin zur zweiten Bundesliga abzustecken. Alles in allem 92 Teilnehmer.

Schon zu Beginn wurde es im Turniersaal hektisch, da nicht genügend Uhren und Bretter vorhanden waren. Zu Zweit mußten die Teilnehmer einen kompletten Spielsatz mitbringen. Die Mitglieder eines hannöverschen Vereins zierten sich anscheinend, ihre "White-Chess-Clocks" rauszurücken. Nach einer Ermahnung des Schiedsgerichts, daß demnach einige Spieler vom Turnier zurücktreten mußten, konnte es dann endlich losgehen.

Ausstattung auf hochtechnologischer Basis mit Comp und Drucker machten einen reibungslosen und vor allem schnellen Ablauf des Turniers möglich, obwohl eine etwas längere Pause zwischen den einzelnen Runden für jeden von Nutzen gewesen wäre. Nach jeder Runde hing eine Tabelle mit dem jeweiligen Zwischenstand aus. Die ersten Runden zogen so ins Land, oder vielmehr in den Saal, und bis auf einige strittige Entscheidungen, über die eine eigens dafür einberufene Jury entscheiden mußte, lief alles nach Plan.

Wir, d.h. die Ricklinger, sammelten mehr oder minder fleißig Punkte.

In reinen Ricklinger Duellen, die für Statistiker interessant sein dürften, unterlag **SF Ripoll** dem **Berichterstatter**; ein anderes Mal teilten sich **SF Arntz** und **Sf Kovacev** den Punkt. Ab der 7. Runde spielte **Sf Behrendt**, der bis dato 4,5 aus 6 erzielt hatte, ganz vorn mit.

Der Zufallsgenerator des Comps bescherte ihm nun Friedmar Schirm (Ingo 87; 2. Bundesliga) als Gegner. In einem spannenden Turmendspiel besiegte **SF Behrendt** seinen Gegner, der nie mit seiner Stellung zufrieden schien, das Remis allerdings ablehnte. Von diesem Zeitpunkt an spielte unser Innenspielleiter, der anscheinend auch außerhalb ganz gut zurechtkommt, unter den ersten 5 !!

Leider gingen die letzten beiden Partien denkbar knapp verloren, so daß es nicht ganz zu einem Preisgeld reichte, welches die ersten 7 sich teilten.

Zum Abschluß noch die einzelnen Tabellenplätze und die Gesamtpunktzahl aller Ricklinger Gladiatoren im Feld der 92 Teilnehmer:

<u>Gladiator</u>	<u>Pkt.</u>	<u>Platz</u>
Behrendt	5,5	21
Arntz	5,5	26
Kovacev	4,5	42
Ripoll	4,5	43
Dannenberg	4	53

(H. Dannenberg)

Hannover-Cup 89: Zurück auf dem Boden

Nach dem leichten 8:0 gegen Mühlenberg und dem Freilos in der zweiten Runde fuhren wir am 14. Juli 89 recht optimistisch zur Halbfinalbegegnung bei der Schachvereinigung Hannover. Gegen den Regionalligisten hatten wir nichts zu verlieren und wollten in erster Linie ein annehmbares Resultat erreichen. Leider wurde daraus nichts, denn wir kamen mit 1:7 deutlich unter die Räder. Lediglich Stefan Hacks - gegen Fritze - und Werner Theis - gegen Palm - gelang, wenigstens ein Remis zu holen; alle anderen mußten sich nach und nach geschlagen geben.

Erwähnenswert bleibt dabei allenfalls die Art und Weise, wie unser Hoffnungsträger Norbert Schumacher schon in der Eröffnung von SF Brodhuhn auseinander genommen wurde, und die nachlassende Konzentration von Christoph Arntz, der seine schon gewonnene Partie gegen SF Thannheiser doch noch vergeigte.

Eine Revolution im hannoverschen Schach war uns also trotz des symbolträchtigen Datums nicht vergönnt.

Die Chance dazu hatten zwei Monate später die Schachfreunde aus Vahrenwald, die das Finale gegen die Schachvereinigung erreicht hatten. Ohne Absage traten sie jedoch zu der Begegnung nicht an, so daß wir damit immerhin gegen den späteren Pokalsieger ausgeschieden sind. Das Verhalten der Vahrenwalder bleibt aber mehr als unverständlich, war man doch das Nichtantreten zu einem Spiel bislang eher von Vereinen wie dem Polizei SC und den SF Hannover gewohnt.

Jubiläumsturnier bei der SVg. Hannover

Zur Feier ihres 70 jährigen Bestehens hatte die SVg. Hannover zu einem Mannschaftsschnellturnier am 16.9.89 eingeladen. Während mittlerweile bald jedes zweite Wochenende in unserem Einzugsbereich Schnellturniere für Einzelspieler angeboten werden, ist eine solche Veranstaltung für Mannschaften immer noch ungewöhnlich. Ungewöhnlich auch, daß mit 6er-Teams gespielt wurde, kennt man doch neben der normalen Mannschaftsgröße eigentlich nur die Vierermannschaft beim Blitz.

Wie schwierig es ist, auch nur sechs Spieler an einem Samstag zusammenzubekommen, mußten wir am eigenen Leibe erfahren: Vergeblich warteten wir auf einen fest eingeplanten Schachfreund, verloren die erste Begegnung mit nur fünf Spielern, und wurden erst im Laufe der zweiten Runde durch Wolfgang Narten vervollständigt, der alles stehen- und liegengelassen hatte, um uns zur Hilfe zu eilen.

Das Turnier nahm sodann für uns einen äußerst merkwürdigen Verlauf: In der Vorrunde gelang uns nur ein einziger Sieg, der aber ausreichte, um uns nachmittags um die Plätze 5 - 8 mitspielen zu lassen. Da waren wir dann auch endlich richtig wach, gewannen die letzten beiden Runden und belegten glücklich den 5. Platz von zwölf teilnehmenden Mannschaften. Sieger des Turniers wurde die erste Mannschaft der SVg., die sich im Finale gegen Königslutter durchsetzen konnte. Vor uns landeten dann nur noch die SF Hannover und der SV Salzgitter - wie man sieht, war der 5. Platz bei diesem Teilnehmerfeld durchaus ein Erfolg.

Ebenso komisch wie der Turnierverlauf stellten sich die Einzelergebnisse unserer Spieler dar:

1. Norbert Schumacher	2,5	aus 7
2. Stefan Hacks	3,5	aus 7
3. xxxx xxxx	2	aus 7
4. Jovan Kovacev	6	aus 7 !
5. Christoph Arntz	3	aus 7
6. Wolfgang Narten	3	aus 6

Der Schachfreund vom dritten Brett schämte sich ob seines schlechten Ergebnisses so sehr, daß er hier nicht namentlich genannt werden wollte.

Christoph Arntz

Diese letzte Seite, in Hektik und Zeitnot zusammengewuselt (das ist fast schon Ouso...? oder usus...? oder Ulkus...?), veranlaßt die Redaktion zu folgendem Vorschlag: Beiträge zur **LUPE** bitte rechtzeitig einreichen, und wenn schon auf die letzte Minute, dann bitte verwendungsfähig (also maschinengeschrieben, außerdem sollte das Farbbandnoch als solches zu erkennen sein !) Der Dank ist im voraus gewiss, gelle !!!

Es folgt eine handgeschriebene Partie vom Sommerpokal (Friedel-Hüper-Pokal) zwischen **W. Narten** - **N. Schumacher**.

Die ersten 6 Züge wurden zuerst 1924 gespielt in der Partie Becker-Schara
Übliche Fortsetzung war:

7. d4 x c5 Lf8 x c5

und dann 8. Dd5: oder 8. Le2

GM Bent Larsen hatte diese Abspiele Ende der 50- er Jahre im Repertoire.

1. e4 c5
2. Sf3 Sf6
3. Sc3 e6
4. e5 Sd5
5. Sxd5 exd5
6. d4 Sc6
7. c3 d6
8. exd6 Lxd6
9. Le3 c4
10. b3 cxb3
11. Dxb3 0-0
12. Ld3 Lg4
13. Dxd5 Sb4
14. De4 Sxd3+
15. Dxd3 Lxf3
16. gxf3 Df6
17. f4 Tfe8
18. 0-0 Dh4
19. Dfs Teg
20. h3 Tg6
21. Dd7 Tg6+
22. Kh1 Teg
23. Kg2 Tg6+
24. Kh1 Td8
25. Dfs h5
26. Tg1 Tg6

0-1



Männer '89

d.berlin